Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität der Verbandsgemeinde Rhein-Selz

vom 12.03.2025

in Oppenheim, Ratssaal des Verwaltungsgebäudes, Sant Ambrogio-Ring 33

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:15 Uhr

Stimmberechtigt:

Anwesend:

Dr. Dieter Thomas Tietze	3. Beigeordneter und Vorsitzender
Joshua Schmitt	Ausschussmitglied (bis 19:30 Uhr)
Robin Dautermann	Ausschussmitglied (bis 19:30 Uhr)
Michael Sander	Ausschussmitglied
Claudia Bläsius-Wirth	Ausschussmitglied
Leo Hoffmann	Ausschussmitglied
Michael Günther	Ausschussmitglied in Vertretung von Dr. Pohl, Michael
Christina Bitz	Ausschussmitglied
Peter Karch	Ausschussmitglied
Markus Keller	Ausschussmitglied
Stephanie Steichele-Guntrum	Ausschussmitglied
Hans Günter Freitag	Ausschussmitglied in Vertretung von Schultze, Hans-Jürgen
Norbert Schmitt	Ausschussmitglied
Peter Engmann	Ausschussmitglied
Raimund Darmstadt	Ausschussmitglied

Vertreten:

Dr. Michael Pohl	Ausschussmitglied wurde vertreten durch Günther, Michael
Hans-Jürgen Schultze	Ausschussmitglied wurde vertreten durch Freitag, Hans Günter

Nicht stimmberechtigt:

Anwesend:

Theresa Wehmeier	Climate Connection
Jonas Hinnerks	Climate Connection
Herr Schröder	(digital)

Entschuldigt:

Martin Groth	Bürgermeister
Gabriele Wagner	1. Beigeordnete
Stefan Herte	2. Beigeordneter
Jutta Hoff	4. Beigeordnete

Für die Verwaltung:

Anwesend:

Dr. Uwe Zink	Klimaschutzmanager
Steven Livingston	Fachbereichsleiter Bauen und Umwelt
Satinder Zinßler	Schriftführung

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität der Verbandsgemeinde Rhein-Selz sind mit der Einladung vom 05.03.2025 auf Mittwoch, 12.03.2025, 19:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort sowie Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Der Ausschuss ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Kommunale Wärmeplanung Rhein-Selz
2. KIPKI-Wettbewerb Hallenbad
3. Klimaschutzziele bis 2029
4. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e. V." (Vorlagen-Nummer: 001/2025/0001)
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Tagesordnung

1. Kommunale Wärmeplanung Rhein-Selz

Die Referenten Theresa Wehmeier und Jonas Hinnerks von Climate Connection stellen den aktuellen Stand der kommunalen Wärmeplanung für Rhein-Selz vor. Der Fokus liegt auf der Datenerhebung, -visualisierung und dem Konzept des Digitalen Zwillings. Zur Datenerhebung werden sowohl öffentliche als auch private Quellen genutzt, darunter Verbrauchsdaten, Geodaten und Gebäudestrukturen. Diese gesammelten Informationen werden anschließend analysiert, insbesondere im Hinblick auf bestehende Wärmequellen, Energieverbräuche und die vorhandene Netzinfrastruktur, um Potenziale für eine nachhaltige Wärmeversorgung zu identifizieren.

Die aufbereiteten Daten fließen in ein digitales Modell, den sogenannten Digitalen Zwilling, ein. Dieses Modell bildet die reale Wärmeinfrastruktur von Rhein-Selz virtuell ab.

Die Ausschussmitglieder stellen zahlreiche Fragen, insbesondere zur Datenbasis, den Analysemethoden sowie den Einsatzmöglichkeiten des Digitalen Zwillings.

Die präsentierten Folien sind angefügt.

Herr Schmitt und Herr Dautermann verlassen die Sitzung vorzeitig um 19:30 Uhr.

2. KIPKI-Wettbewerb Hallenbad

Referent Herr Schröder stellt die Entwurfsplanung für das Außengelände (Wasserspielbereich) des Hallenbads vor, wofür Mittel im Rahmen des KIPKI-Wettbewerbs eingeworben wurden. Er erläutert die barrierefreie, nachhaltige und klimagerechte Gestaltung des Bereichs.

3. Klimaschutzziele bis 2029

Die Klimaschutzziele der Verbandsgemeinde bis 2029 werden durch den Vorsitzenden Dr. Tietze vorgestellt. Im Anschluss beantwortet er ausführlich die Fragen der Ausschussmitglieder. Dabei merkt er an, dass die formulierten Ziele nicht nach dem SMART-Prinzip (spezifisch, messbar, erreichbar, relevant, zeitgebunden) definiert, sondern eher offen formuliert sind. Zudem seien die Ziele derzeit nach ihrer Wirksamkeit eingestuft.

Die Ausschussmitglieder regen an, die Klimaschutzziele nach Priorität und Umsetzungsmöglichkeiten zu clustern, um eine klarere Struktur und eine praxisnahe Orientierung für die weitere Planung zu schaffen.

Herr Sander weist darauf hin, dass beim Ziel 7 die Themen Bodenerosion und Hitzeschutz nicht berücksichtigt wurden. Der Vorsitzende Dr. Tietze nimmt diese Anmerkung auf und kündigt an, diese und andere Themen mit Herrn Sander und weiteren Umweltbeigeordneten zu diskutieren.

4. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e. V." (Vorlagen-Nummer: 001/2025/0001)

Sachdarstellung der Verwaltung:

Im Februar 2012 haben sich 60 Gemeinden, Städte und Landkreise zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ zusammengeschlossen. Mittlerweile sind 413 Kommunen dem Verein beigetreten. Das Bündnis stärkt die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld des Menschen und rückt den Schutz von Biodiversität in den Kommunen in den Blickpunkt (zur Satzung des Vereins siehe Anlage).

Alle Mitglieder unterzeichnen die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ (siehe Anlage). Die Deklaration soll Landkreise, Städte und Gemeinden bundesweit dazu motivieren, Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt in den Bereichen Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich, Arten- und Biotopschutz, nachhaltige Nutzung sowie Bewusstseinsbildung und Kooperation zu realisieren.

Mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen vor Ort kommt den Kommunen beim Schutz der biologischen Vielfalt eine herausragende Rolle zu, welche sich zunehmend auch in der politischen und öffentlichen Wahrnehmung niederschlägt. Die „Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt“ der Bundesregierung aus dem Jahr 2007 spiegelt dies national ebenso wider, wie international der „Aktionsplan Städte, lokale Behörden und Biodiversität“, der 2010 auf der 10. Vertragsstaatenkonferenz der „Convention on Biological Diversity“ (CBD) verabschiedet wurde. Dieser Bedeutungszuwachs ist mit gesteigerter Wertschätzung aber auch zunehmendem Handlungsdruck für die Kommunen verbunden. Neue Aufgaben sowie ein verschärftes Augenmerk auf die Umsetzung bereits existierender Pflichten sind die Konsequenz, innovative Wege bei der Aufgabenplanung, mehr Effizienz bei der Umsetzung sowie eine auf die Akzeptanz betroffener Personengruppen abzielende Kommunikation gefordert.

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ e. V. unterstützt die Kommunen bei den genannten Herausforderungen. Vorbildliche und innovative Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt wurden bereits in vielen Kommunen umgesetzt. Das Bündnis arbeitet diese Maßnahmen und die dabei gemachten Erfahrungen auf und macht sie den Kommunen zugänglich. Im Rahmen unterschiedlicher Veröffentlichungen werden Best-Practice-Beispiele und wichtige Förderhinweise für die Kommunen präsentiert, durch Workshops Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter geschult und durch die gemeinsame inhaltliche Arbeit können wertvolle Kontakte zu anderen Kommunen geknüpft werden. Als eingetragener Verein kann das Bündnis zudem Fördermittel beantragen und Projekte im Sinne der Kommunen durchführen. Außerdem wird das Bündnis als Sprachrohr der Kommunen deren Interessen und Probleme in Bezug auf den Schutz der lokalen Biodiversität stärker in öffentliche und politische Diskussionen hinein vermitteln. Das Bündnis wird seine wachsende politische Schlagkraft dafür einsetzen, Bund und Länder dazu aufzufordern, entsprechende Rahmenbedingungen für den kommunalen Naturschutz zu schaffen und die Kommunen auch in finanzieller Hinsicht zu unterstützen.

Angesichts der enormen Herausforderungen zum Schutz der biologischen Vielfalt, welche auch von der Verbandsgemeinde Rhein-Selz zu bewältigen sind, ist die Verbandsgemeindeverwaltung auf Grundlage der Leistungsbeschreibung des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ zu dem Schluss gekommen, dass ein Bündnisbeitritt einen erheblichen Mehrwert für die Verbandsgemeinde Rhein-Selz bedeuten würde. Eine Mitgliedschaft verspricht zusätzliche Impulse und wertvolle Unterstützungsleistungen für die Naturschutzarbeit vor Ort. Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Bündnis ist die Unterzeichnung der oben genannten Deklaration sowie die Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrags in Höhe von 185,00 €.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt, der Verbandsgemeinderat beschließt, die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ zu unterzeichnen und dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ beizutreten.

Bei finanziellen Auswirkungen: Buchungsstelle: 001-51151-562552
Die Mittel stehen haushaltsrechtlich in Höhe von 30.000 € zur Verfügung.

Beratung:

Der Ausschuss diskutiert die Vor- und Nachteile eines Beitritts zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e. V.".

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt mit 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen für den Beitritt zum Bündnis.

5. Mitteilungen

Herr Livingston informiert den Ausschuss darüber, dass das Bauvorhaben Hallenbad artenschutzrechtlich begleitet wird.

Dies schließt die vorgenommenen Baumfällungen ein. Es sollen mehr Bäume neu gepflanzt werden, als gefällt werden.

6. Anfragen

- Frau Bitz erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Katzenschutzverordnung und fragt, warum das Thema nicht in diesem Ausschuss behandelt wird. Der Vorsitzende erklärt, dass die Ausarbeitung der Verordnung durch einen anderen Fachbereich erfolgt und die Thematik im Haupt- und Finanzausschuss besprochen wird.

- Frau Bläsius-Wirth erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der kommunalen Wärmeplanung und fragt, wie die 200.000 Euro Fördermittel verwendet werden, insbesondere was mit den verbleibenden 120.000 Euro geschieht, nachdem 80.000 Euro für die Planung ausgegeben wurden. Herr Livingston erklärt, dass die übrig gebliebenen Gelder für die Umsetzung der Maßnahmen genutzt werden können. Mehrere Ausschussmitglieder wünschen sich zusätzliche Termine zur Bürgerbeteiligung.

Der Vorsitzende	Schriftführung
Dr. Dieter Thomas Tietze Beigeordneter	Satinder Zinßler